



Verkehrskadetten regeln den Verkehr beim Fussgängerstreifen an der Schaffhauser Schiffflände.

BILD MELANIE DUCHENE

Schiffflände: **TCS-Pilotprojekt**

Das Rheinufer von der Schiffflände bis zum Lindli ist ein beliebter Flanier- und Aufenthaltsort. Und das mit Nebenwirkungen: Es kann Stau geben. Jetzt helfen Verkehrskadetten.



Grazia Barbera

SCHAFFHAUSEN. Der Strom der Benutzer des Fussgängerübergangs von der Unterstadt zum Freien Platz und zurück hat besonders an den Wochenenden kaum Lücken – beidseitig stauen sich Fahrzeuge in langen Schlangen, teilweise bis zum Kraftwerk und Richtung Buchthalen, sogar auf der Feuerthalerbrücke, ganz zu schweigen von den Linienbussen, die darin gefangen bleiben und Verzögerungen im Fahrplan erleiden.

Schon längere Zeit machte sich die Schaffhauser Sektion des TCS Gedanken über diesen heiklen Knotenpunkt und nahm das 125-Jahr-Jubiläum des TCS Schweiz zum Anlass, Nägel mit Köpfen zu machen: «Was können wir als Mobilitätsclub zur Verkehrssicherheit der Stadt Schaffhausen beitragen?» Diese Frage wurde im Vorstand behandelt, und man einigte sich auf die Entwicklung des Pilotprojekts «Freie Fahrt für alle». Damit gelangten sie an die städtische Sicherheitsreferentin Christine Thommen: «Unser Projekt wurde sehr wohlwollend aufgenommen und durchgewinkt», sagt TCS-Vorstand Heinz Wipf. Und so sieht das zeitlich begrenzte Pilotprojekt aus: Bis September 2021 wird es an jedem Wochenende bei schönem Wetter Verkehrskadetten an diesem Fussgängerübergang haben. Finanzieren wird es der TCS Schaffhausen mit Rückstellungen, die zu diesem Zweck geäuft wurden. «Es ist ein tie-

ferer fünfstelliger Betrag. Das ist unser Jubiläumsgeschenk an die Bevölkerung der Stadt Schaffhausen», sagte Heinz Wipf.

«Win-win-Situation»

Am Samstag wurde das Pilotprojekt gestartet. «Heute ist unsere Findungsphase mit den Verkehrskadetten, wir wollen schauen, wie es läuft», bekräftigte Heinz Wipf. Die Auswirkungen gaben den Initianten von Anfang an recht: Die beidseitigen Menschenströme wurden geordnet geführt, nirgends bildete sich ein längerer Fahrzeugstau, und wenn ein städtischer Bus sich näherte, wurde er mit Priorität behandelt. Etwasige Befürchtungen, Fussgänger könnten sich daran stören, dass sie aufgehalten werden, waren völlig unbegründet. Besonders gefordert waren die Verkehrskadetten, wenn der Fussgängerstrom bei der Ankunft von Schiffen stark zunahm, aber auch diese Situationen meisterten sie äusserst souverän.

«Es ist eine Win-win-Situation», sagte Marcel Müller, Präsident der Verkehrskadetten Schaffhausen, über die Zusammenarbeit mit dem TCS. «Wir können unsere jungen Leute wieder vermehrt ausbilden und einsetzen und für die Stadt etwas Sinnvolles tun.» Über die Sommerzeit sollen Erfahrungen gesammelt werden mit dem Hauptziel, die Blockade dieser grossen Kreuzung zu verhindern und den Verkehrsfluss von allen Seiten zu sichern.